





<b>Möbel.</b>	<b>Möbel.</b>	<b>Abzahlung nach Wunsch.</b>	<b>Möbel.</b>	<b>Möbel.</b>
<b>6 Mark</b> Anzahlung auf ein einfaches <b>Wohnzimmer.</b>	<b>5 Mark</b> Anzahlung auf ein einfaches <b>Schlafzimmer.</b>	<b>Auf</b> <b>Teilzahlung</b> und gegen Bar. <b>L. Eichmann</b> anerkannt ältestes, größtes und modernstes Waren- und Möbelhaus in Halle a. S. <b>Grosse Ulrichstrasse 51</b> Eingang Schulstraße. 6 Läden in den Kaiserböden. Meine Fahrverträge sind ohne Firma. Freie Lieferung auch nach auswärts.	<b>5 Mark</b> Anzahlung auf eine einfache <b>Küche.</b>	<b>1 Mark</b> Anzahlung an <b>Kinderwagen</b> <b>Sportwagen</b> <b>Teppiche</b> <b>Tischdecken</b> <b>Gardinen</b> <b>Portieren</b> <b>Federbetten</b> <b>Kleiderstoffe</b> <b>Anzüge</b> <b>Schuhe, Stiefel.</b>
<b>9 Mark</b> Anzahlung auf ein besseres <b>Wohnzimmer.</b>	<b>8 Mark</b> Anzahlung auf ein besseres <b>Schlafzimmer.</b>		<b>7 Mark</b> Anzahlung auf eine bessere <b>Küche.</b>	
<b>13 Mark</b> Anzahlung auf ein elegantes <b>Wohnzimmer.</b>	<b>12 Mark</b> Anzahlung auf ein elegantes <b>Schlafzimmer.</b>		<b>10 Mark</b> Anzahlung auf eine elegante <b>Küche.</b>	

**Stieglitze,**  
Zeisige, Canarienvogel,  
überhaupt alle Singvögel,  
nehmen mit Vorliebe m.  
Singfutter, denn es ent-  
hält in der Tat alle Säm-  
ereien, wie sie die Vögel in der Frei-  
heit finden — Probenpaket 10 Pf.  
**Otto Kramer,**  
Drogen- und Farbenhandlung,  
Mittelwache Nr. 9  
gegenüber der Glaucha'schen Kirche.

**Sangerhausen.**  
**G. Hartwich's Bäckerei**  
empfiehlt als Spezialität: seines  
kräftiges **Waggenbrot** in den Prei-  
sen von 40, 50, 60, 75, 80 u. 100 Pf.  
Gegenwärtig die größte Brodbäckerei  
von Sangerhausen. Lieferant des  
Sangerhäuser Konsum-Vereins.

**Wohnungen**  
zu 75, 85 und 95 Tlr. zum 1. Okt.  
zu vermieten **Zorfr. 48, 1.**

**Gratis**  
erhält jeder Kunde bei einer  
Anzahlung von 6 M. an ein  
**Lotterie-Los**  
Hauptgewinn 10 000 M.  
**Anzüge** für Herren  
für Knaben  
**Einzelne Möbel**  
**Ganze Ausstattungen.**  
Klein. Anzahlung.  
**Merkur**  
Gr. Steinstraße 81.

**S. Weiss, Halle a. S.**  
Größtes Spezial-Geschäftshaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Friseur-Jackets Friseur-Blusen Fleischer-Jacken Fleischer-Schürzen Koch-Jacken Konditor-Jacken Konditor-Mützen	Wasserdichte Oel-Jacken, Oel-Hosen, Oel-Pelerinen, Südweste für Kanal-, Erd-, Wasser-Arbeiter, Schiffer usw. Monteur-Anzüge Leder-Hosen Manchester - Hosen Zwirn - Hosen.	Mechaniker-Kittel Maler-Kittel Stukkateur-Kittel Schriftsetzer-Kittel Drell-Jacken Eisenbahn-Joppen Post-Litewken
--	--	---

Die Ausstellung von  
**Arbeiter- und Berufs-Kleidung**  
im Schaufenster bitte gefl. zu beachten.  
Grösste Auswahl. \* Beste Nährarbeit. \* Gute Passform.

**Hypnotismus.**  
Von Otto Siemen.  
Preis 3.75 M.  
Zu beziehen durch alle Ausdräger u.  
die Volksbuchhandlung Sara 42/43.

**Ständesamtliche Nachrichten.**  
**Salle** (Süd, Steinweg 2), 31. August.  
**Aufgehoben:** Gewerkschaftsbeamte  
Bretcher und Elise Hoener (Gisela  
und Brunostraße 28), Kupferstecher  
Schulz und Anna Wroßmann (Mil-  
heim a. M. und Große Käferstr. 17),  
Feiler Jacob und Marie Briel (Gr.  
Ulrichstraße 25 und Thomaisstr. 5),  
Sattler Freund und Anna Kummer  
(Berleboog und Ludwigstraße 27),  
Kondensmann Henn und Emma Wegel  
(Weißhof), Kaufmann Galig u. Frieda  
Schneider (Salle a. S. und Auerbach),  
**Ehe-scheidung:** Tischler Weiden-  
müller u. Friederike Volkmann (Brunns-  
warte 34).  
**Geboren:** Volksgesant Dabiel  
S. (Helienestraße 4), Keller Brager  
S. (Ehrenstraße 13), Kaufmann  
Beise S. (Krausenstraße 22), Arbeiter  
Walter S. (Koffenierstr. 33), Kauf-  
mann Heime L. (Hud. Hanustraße 2),  
Dachdecker Brandt L. (Kellnerstr. 16),  
Geizer Jacob L. (Wänerhöhe 33),  
Restaurateur Wirtl S. (Clearius-  
straße 11), Schlosser Schilling L.  
(Klinck).  
**Verstorben:** Hauswärtin Annelie  
Bentz, 59 J. (Klinck), Salomies Duth  
S., 11 Mon. (Glauchastr. 64),  
Maurer Blodde L., 4 Mon. (Schmie-  
destr. 23), Oberingenieur Winter,  
63 J. (Halberstädterstraße 6).  
**Salle** (Nord, Burgstr. 38), 31. August.  
**Aufgehoben:** Arbeiter Schwarz u.  
Martha Parth (Schulberg a. u. Große  
Gartenstraße 38), Arbeiter Regel und  
Berta Dullat (Kleine Gärtenstraße 4  
und Adolfsatenweg 38), Bäckermeister  
Bernide und Grethe Klos (Gellstr. 9  
und Breitenstraße 4).  
**Geboren:** Eisenstecher Ausfernagel  
S. (Ehrenstraße 12), Konditor Hermann  
S. (Krausenstraße 7), Maurer Hebe-  
gott S. (Nordstraße 3), Milchhändler  
Gruhl L. (Trothaerstraße 56), Kunst-  
und Handeltreibender Spindler S.  
(Gartenstraße 12).  
**Verstorben:** Witwe Thormann geb.  
Fink, 65 Jahre (Gartenbergstr. 35),  
Birmaner Schoemberg, 28 J. (Trothaer-  
straße 75 a), Waidbrüders Knauft aus  
Könnern Heitau, geb. Wed, 70 J.,  
(Dorfomfinghaus), Buchbinders Wege  
Eduard, 7 Mon. (Vaterbergstr. 3), Ver-  
fäher, Inspektors Thieme S., 11 Mon.  
(Wielandstr. 28), Schmieds Winter S.,  
geboren (Körnerstr. 21).

**Briketts von vorzügl. Heizkraft**  
1 Fuhrer u. einzelnen, a. Br. 65 Pf.,  
eiert frei (Belag, auch f. d. Winterbedarf)  
Karl Hildebrand, Saalberg 2.  
Käufmänn jeder Art befozt billig  
Alb. Ackermann, Mühlberg 10.  
Weltere gut erhaltene Drehrolle  
zu verkaufen. Wo? sagt die  
redaktion dieses Blattes.  
Mit mbl. Schlafstelle off. Sophtenst. 20 II.

**C. Wagner, Masseur,**  
Salle a. S., Charlottenstr. 18, II,  
früher Töpferplan.  
2 gebrauchte Bettstellen billig zu  
verkaufen Götzestr. 18, 1 Tr. links.  
Käufmänn werden angenommen  
und gut ausgef. S. Weinhof, Sara 5.  
Schlafkelle, febl. möbl. sep. Eing.  
wöch. 2.50 m. Kaffee Pfännerhöhe 50, II.

**Die Hämorrhoiden.**  
Ihr Wesen und ihre Heilung.  
Preis 25 Pfg.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung.**  
Sara 42/43.

**Achtung! Achtung!**  
**Nietleben.**  
Dem geehrten Publikum von Niet-  
leben und Umgebung bringe meine  
**Schuhmacherei**  
in empfehlende Erinnerung.  
Bestellungen nach Maß aus nur  
bestem Leder und bei sauberer Aus-  
führung. Reparaturen aller Art  
berechnung zu billigen Preisen.  
**Hermann Schlotte,**  
Schuhmachermeister.  
**Waschgefäße**  
empfiehlt H. Schloter, Burgstr. 8.

**flüchtige Dachdecker**  
stellt ein H. Börner, Dachdeckermeister  
in Gutenberg.  
Eine große schwedische Maschinen-  
fabrik sucht tüchtige, jelschändig arbei-  
tende  
**Kesselschmiede.**  
Es mögen sich nur äußerst tüchtige  
und erfahrene Kesselschmiede melden  
und erhalten solche gut bezahlte,  
dauernde Stellung bei freier Reise.  
Offerten mit Angabe des Alters,  
Vohnanspruch, Zeugnisabschriften, aus-  
 denen unbedingt die bisher innegehabten  
Stellungen ersichtlich sein müssen, be-  
fürdert unter J. A. 9682 Rudolf  
Wolfe, Berlin S.W.

**Danksgiving.**  
Für die herzliche Teilnahme sowie  
die zahlreichen Kranzspenden bei dem  
Begräbnisse unerer lieben Mutter Frau  
**Marie Fischer,**  
lagen wir unteren herzlichsten Dank  
Die trauernden Kinder nebst  
Verwandte.

**Süßmilchs Walhalla-Theater.**

Sonnabend den 1. September: **grosse Premiere.**

Nur erstklassige Künstler, u. a.:

**Annette Savary** in ihrer Original-Szene **Retour de Sahara.**

**Valescu Compagnie,** **? Payen ?** **John Barly,**  
urkomischer Pantomimen-Akt. Verwandlungs-Schauspieler.

Ausserdem 10 Attraktionen

Anfang der Eröffnungs-Vorstellung ausnahmsweise 7 1/2 Uhr.

Geschäftshaus

Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Die Firma J. Lewin hat dem seit ihrem Bestehen streng befolgten Grundsatz, nur Waren bester und solidester Beschaffenheit zu billigsten Preisen zum Verkauf zu bringen, in erster Linie ihren grossen Erfolg zu verdanken. Durch den sich stetig steigernden Kundenkreis ist das Geschäftshaus J. Lewin heute nicht allein das grösste Kaufhaus der Stadt Halle, sondern der ganzen Provinz Sachsen und bietet daher in allen Artikeln, dem Umfang des Etablissements entsprechend, die reichhaltigste Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

## Unerreicht billige Preise!

Kleiderstoffe:		Gardinen etc.:		Leinen und Baumwollwaren:	
Blusen-Flanell	vorzügliche Qualitäten, moderne Striften, das Meter 65 Pf. bis	35 Pf.	Gardinen	in den neuesten Dessins, crème u. weiss, nur bewährte Qualitäten	15 Pf.
Blusen-Flanell	reine Wolle, entzückende Farbenstellungen, das Meter	75 Pf.	Gardinen	abgepasst, in prächtigen Stil-mustern, das Fenster	M. 1.45
Blusen-Stoffe	hochparthe Streifen und Fantasie-muster, das Meter M. 3.50 bis	50 Pf.	Tüll-Stores	in besond. effektvoll. Stil-mustern, nur mod. Dessins	M. 1.50
Tuch-Stoffe	solider Hauskleiderstoff in allen Farben, das Meter 75 Pf. bis	35 Pf.	Garnituren	best. aus 2 Chales u. 1 Lam-brequin, m. reich. Säckerei	M. 3.50
Damen-Tuche	reine Wolle, in allen neuen Saisonfarben, Meter 6.00 M. bis	M. 1.25	Teppiche	in allen Arten, nur solide, bewährte Qualitäten	M. 4.25
Lodenstoffe	gediegene Qualitäten in glatt und meliert, das Meter 1.50 M. bis	50 Pf.	Vorleger	in prächtigen Stil- u. Fantasie-Mustern, das Stück M. 12.50 bis	25 Pf.
Cheviot	Melange- und Noppenstoffe in neuen Farbenstellungen, Meter 1.00 M. bis	60 Pf.	Linoleum-Läuferstoffe	Meter	60 Pf.
Zibeline-	Stoffe, glatt und genoppt, grosses Farbensortiment, reine Wolle, Meter M. 1.50 bis	70 Pf.	Tischdecken	in Fantasie, Tuch u. Gobelin in hundertfacher Auswahl, das Stück von 9.50 bis	M. 1.15
Zibelines	u. Himalaya-Stoffe, hervorrag. Saison-Neuh., in aparten Karos, das Meter M. 5.00 bis	M. 1.25	Tischdecken	aus Plüsch mit reicher Applikation, das Stück v. Mk. 35.00 bis	M. 4.75
Angora-	Stoffe, Flammes und Karos, entzückende Farbenstellungen, das Meter M. 4.75 bis	M. 1.35	Portieren-Stoffe	in neuen Streifen-Mustern mit Franzen	23 Pf.
Kammgarn-	Stoffe u. Chevots, schwerfall-gedig. Qual. in neuen Tönen, Meter M. 3.75 bis	65 Pf.	Spachtel-	Vitragen, prima Köper in sehr geschmackvollen Dessins, das Fenster von M. 9.50 bis	M. 1.75
Ball-Stoffe	und Gesellschafts-Stoffe in neuen zarten Lichttönen, das Meter M. 4.00 bis	45 Pf.	Spachtel-	Bor-on in den neuesten Dessins, crème und weiss, das Meter von M. 2.00 bis	18 Pf.
Handtücher	Drell-Gewebe, d. 1/2 Dutzend	90 Pf.	Handtücher	Gerstenkorn-Gewebe, weiss mit roter Kante, 1/2 Dutzend	45 Pf.
Handtücher	Gerstenkorn-Gewebe, weiss mit roter Kante, 48 cm breit, das 1/2 Dutzend	M. 1.15	Handtücher	Drell-Gewebe, weiss, 49 cm breit, das 1/2 Dutzend	M. 1.60
Handtücher	Drell-Gewebe, weiss, mit bunten Streifen, prima Qualität, das 1/2 Dutzend	M. 1.80	Handtücher	kar. lert und glattes Gewebe, vorzügliche Qualität, Stück 15, 9 und	3 Pf.
Wischtücher	Köper-Gewebe, rot rosa, Kissenbreite, Meter	35 Pf.	Bettinlett	Köper-Gewebe, rot rosa, Deckbettbreite, Meter	68 Pf.
Bettinlett	aus prima weiss Damast Deckbett mit 2 Kissen	M. 4.75	Fertiger Bettbezug	aus vorzügl. Qualitäten, dauerhafte Qualität, weiss und bunt, Stück 100, 88 und	M. 2.50
Fertiger Bettbezug	prima Hausmacher, Meter 45 un	35 Pf.	Barchentbetttücher		70 Pf.
Schürzenstoffe			Schürzenstoffe		

Fortlaufend grosser Eingang der hervorragendsten Neuheiten in

## Kostümen, Blusen und Damenkonfektion.

Entzückende Saison-Neuheiten in feinstem

## Damenputz und Weisswaren.

Garnierte und ungarниerte Damen-Hüte in chiker hocheleganter Ausführung, Pariser Modell-Hüte, Wiener Reise-Hüte  
Entzückende Neuheiten in Backfischhüten. Kleidsame Mädchen- und Baby-Hütchen. Knaben- und Mädchen-Mützen, Kopshawls, Fichus, Echarpes, Jabots, Rüschen- und Feder-Boas, Stolas, Krawatten-Bänder, Gürtel, Handschuhe etc. etc.

Spezialität: Seidenstoffe für Brautkleider.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

# 1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 204.

Halle a. S., Sonntag den 2. September 1906.

17. Jahrg.

## Asien.

**Ungar. Reformen.** Aus dem ungarischen Volksministerium kommt die Nachricht, daß neue Gendarmeriestationen errichtet werden sollen. Die einzelnen Distrikte sollen vier bis sechs neue Stationen erhalten; in Verbindung damit soll der Mannschaftsstand der betreffenden Gendarmeriekommandos um je 100 bis 240 Mann erhöht werden. Erst kürzlich waren zwei neue Kommandos errichtet worden. Wie es aber scheint, ist das dem „großen Ministerium“ zur Befestigung seiner Position noch immer zu wenig.

**Frankreich.** Der Kampf um die Sonntagseruhe wird noch immer weitergeführt. Wie schon mitgeteilt, ist in denjenigen Gewerben, für welche das Gesetz Ausnahmen gestattet hat, der Streit gerade um diese Ausnahmen entstanden; Bäcker, Metzger, Gastwirte u. s. w. können sich mit ihren Angehörigen nicht über die Art des Erlaubten einigen und darum der Streit. Die Gastwirte haben dieser Lage eine Delegation nach dem Handelsministerium gelandt. Sie fordern, daß die Anwendung des Gesetzes auf ihr Gewerbe bis zum Wiederzusammentritt der Kammer vertagt werde, und daß man vorher die beteiligten Berufsangehörigen darüber höre. Sie bleiben bei ihrer Drohung stehen, lieber die Geschäfte am Sonntag zu schließen, als eine andere Regelung zu suchen. In der Spitze dieser Bewegung stehen einige große Bauverbaufirmaeure und einige Hoteliers; es ist aber nicht zu erwarten, daß dieser Preisionsveruch der Herren Gastwirte gelingt. Ein anderer Beschluß der Gastwirte geht dahin, durch Urabstimmung ihre Mitglieder zu betragen.

In den Reihen der Journalisten ist die Frage der Sonntagseruhe ebenfalls diskutiert worden. Die Durchführung einer solchen ist in Frankreich aber sehr schwer, da ein Abkennentstand bei den Journalisten so gut wie nicht vorhanden ist, so daß bei dem Ausfallen einer Nummer nicht bloß die Verleger, sondern auch die vielen Zeitungserkäufer betroffen würden. Trotzdem will der Journalistenverband sich mit den Verlegern in Verbindung setzen, um die Frage weiter zu diskutieren.

**Amerika.** Der Massenhaß. In Greenwood (Karolina) haben große Ausschreitungen von Weissen gegen die Negerbevölkerung stattgefunden. Ein Neger hatte einen leichten Diebstahl begangen und war auf einige Tage eingeworfen worden. Der Hübel führte nun das Gefängnis und ludete den Neger. Dann richteten die Weissen ein wahres Blutbad unter den Negern an. Ueber hundert Schwarze wurden gemordet.

**Japan.** Die japanischen Gewerkschaften befinden sich in noch ganz und gar im Anfangsstadium ihrer Entwicklung, aber sie beginnen schon einige Erfolge zu erzielen. So berichtet die letzte Nummer des Hifari, das Organ der japanischen Sozialisten, über einen Mauerstreik in Yokohama, der durch die Gewerkschaft gut vorbereitet war. Der fünf-tägige Streik endete mit einem Siege der Arbeiter. Ihr Lohn der früher etwa 1.60 M. pro Tag betrug, bei einer Arbeitszeit von 14 Stunden, auf 2 M. erhöht und die Arbeitszeit auf 12 Stunden herabgesetzt.

Wie der Hifari ferner mitteilt, gehen die japanischen Sozialisten emlich mit der Absicht an, ein Tagesblatt herauszugeben. Die Zeitung diese Blattes soll der Genosse Katsufi übernehmen, der früher den Heimin Schimbun redigierte.

## Halle und Saalkreis.

Halle, 1. September.

### Endlich!

Vorgestern sind die Pläne nebst Zeichnungen für das Saalgebäude in unserem Volkspark von Merleburg zurückgekommen, und für heute ist dem Genossen Streckmann von der hiesigen Baupolizei die Erstellung der Bauverlaufsunterlagen zugesichert worden, so daß am Montag der Bau mit vollen Kräften in Angriff genommen werden kann. In kurzer Zeit werden sich die Mauern des stattlichen Saalbaues erheben, und wenn nicht sehr ungünstige Witterungsverhältnisse hemmend in

den Weg treten, wird bis gegen Ende Oktober der Bau bis zum Richtfest vorgeschritten sein.

Die Anlieferung der Baumaterialien einschließlich der Eisenstiele sind so geregelt, daß Störungen nicht befürchtet zu werden brauchen.

### Die Anträge zum Parteitag.

Der am 23. September in Mannheim seinen Anfang nimmt, sind vom Parteivorstand veröffentlicht worden. Wir bringen dieselben in folgender Nummer zum Abrudr und empfehlen sie unseren Parteigenossen zur aufmerksamen Lektüre.

### Handwerkskammer und Mittelstands-Interessen.

In ihrem Geschäftsbericht über das vergangene Jahr legt die hiesige Handwerkskammer auf der Fleischsteuerung folgendes:

Dem meist von politischen Parteien geführten Fleischnotrummel hat die Kammer sehr lebhaft gegenüber getreten und nur die Initiativen abgelehnt, soweit es sich um Wahrung der in handwerklichen Angelegenheiten handelt. Es kann nicht als Aufgabe der Kammer betrachtet werden, Wohlstands- und politische Interessen irgend welcher Art zu vertreten. Gegenwärtig bei Auflegung des Jahresberichtes hat es sich auch ergeben, daß der vorhandene Mangel an guten und reinen Fleischschneidern und der hierdurch bedingte hohe Fleischpreis für die überwinden ist und daß die Ablehnung des Verlängerns nach Öffnung der Grenzen für ausländisches Schlachtwild aus Gründen einer vorübergehenden Staatspolitik jetzt nicht ganz unbedeutend vorerachtet.

Die hiesige Zeitung hebt diese Probe überlegener wirtschaftspolitischen Ansicht hervor und kommt zu dem Schluß, eine schädliche Einwirkung der hohen Fleischpreise auf die Volksgüter habe nach den Veröffentlichungen des hiesigen Kammerberichts nicht stattgefunden. Daß das agrarische Blatt zu diesem Ergebnis gelangt, ist begreiflich. Daß aber eine Handwerkskammer von „Fleischnotrummel“ spricht, daß ihr die Grenzsperrung jetzt nicht ganz unbedeutend vorerachtet, geht wirklich über's Bohnenkiedel. Die Handwerker werden hoffentlich ihrem Sekretär Kurt Voigt, und dem Vorsitzenden ihrer Kammer A. Schöndorf, begründlich machen, daß die Fleischsteuerung auch für den Mittelstand von den nachteiligsten Folgen begleitet ist.

### Für Krankenkassen.

Nach Mitteilung der Eisenbahndirektionen an die Verwaltungsbehörden der Krankenkassen wird eine Fahrpreisermäßigung an Mitglieder von Krankenkassen nur dann gewährt, wenn die Entsendung in Heilanstalten oder nach Erholungsorten unter Übernahme der Kosten durch die Krankenkasse erfolgt. Da der Vorstand der in Händen der Krankenkassen befindlichen Ausweisvorstände noch nicht entsprechend berichtigt ist, so gibt dies, wie vielfach wahrgenommen worden ist, Anlaß zu unliebsamen Auseinandersetzungen zwischen den betreffenden Krankenkassenmitgliedern und den Schalterbeamten bei Lösung der Fahrkarten.

### Aus dem Arbeiter-Turnerbunde

wird uns geschrieben: Der hiesige Turnverein frische hat sich in letzter Zeit gut entwickelt. Seitdem er außer in der Turnhalle der Hermannschule auch im Süden der Stadt, in der Turnhalle der Schule am Hölbergwege, seinen Angehörigen Gelegenheit zur Ausübung der Leibesübungen bot, hat sich seine Mitgliederzahl erfreulich gehoben. Das zweite Hundert ist stark überschritten. Der Verein beschäftigt nun, auch im Norden unserer Stadt, in den Hospizbergen der Arbeiterkassette, eine Turn-Abteilung zu errichten. Zwar befinden dort zwei Turnvereine, die zum größten Teile sich aus Arbeitern rekrutieren, aber dieselben gehören heute noch der Deutschen Turnerschaft an. Nach all den Reden und Vortommnissen, wie sie ausführlich in Volksblättern geschildert worden sind, wagen sie heute noch nicht die „reine Scheidung“ zu vollziehen, zu der sie erst kürzlich wieder von oben herab höflich aufgefordert wurden. Sie scheinen zu verlangen, daß sie herausgegriffen werden. Es ergeht nun an die Turnmannschaft von Stiebitzen-

stein, Trotha, Seeben u. s. w. der Ruf: Kommt zum Turnen! Herbei ihr Turner und lasche, die es werden wollen! Helft uns, einen Arbeiter-Turnverein ins Leben rufen.

Wir erlösen diejenigen, welche sich der Abteilung anschließen wollen, sich in die Listen, welche im Restaurant Verstein und in der Saalburg ausliegen, einzeichnen. Das Nähere wird dann einer eingehenden Besprechung überlassen bleiben.

### Es ging auch ohne Anwalt.

Eine tragikomische Episode spielte sich gestern morgen im Schöffengericht ab, als gegen einen Fleischer Wilhelm Seidel verhandelt wurde, der sich der Verleumdung und des Widerstandes schuldig gemacht hatte. Der Angeklagte hatte in der Nacht vom 26. zum 27. Juli auf einem Kirchentritt geblasen und war von einem Polizisten aufgefordert worden, da weg zu gehen. Vom Schloß aufgeführt, wurde der Angeklagte ärgerlich und lagte dem Beamten, diesem würde die Stadt erkränken; er als Fleischer zahle 100 Mark Steuern, während der Polizist nichts bezahle. Der Angeklagte ließ dann nach abfälligen Redensarten hören und leitete Widerstand. Nachdem die Personalien des Angeklagten festgestellt, der Rathstand befragt, der Angeklagte und bereits auch der in Frage kommende Polizist vernommen worden war, wollte der Anklärer den Amtsanwalt das Wort erteilen. Nach den Worten: „Der Amtsanwalt...“ bemerkte der Richter aber zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß der Stuhl des Amtsanwalts noch verwohlt und bis dahin überhaupt noch nicht belegt gewesen war. „Ach, wir verhandeln ja ohne Amtsanwalt!“ Nach diesen Worten erließen der nicht zur rechten Zeit benachrichtigte gewählte Amtsanwalt. Die Verhandlung war auch ohne den Ankläger ganz gut gegangen. Da es nun aber unserer Zeitgleich ohne öffentlichen Ankläger nicht abgehen soll, mußte man mit der Verhandlung noch einmal von vorn anfangen. Der Polizist leitete unter den Augen des Anklagevertreters dann noch einen zweiten Eid. Der Angeklagte wurde schließlich mit 25 Mark bestraft.

Auch Richter können also irren; auch sie können etwas übersehen; auch ihnen kann ein Fehler bei amtlichen Handlungen unterlaufen. Das sollte sie mit stimmen gegen Fehler, die denjenigen Menschen passieren, über die sie zu Gericht sitzen.

\* Auf den Vieder-Abend, der heute, Sonnabend, von den vereinigten Arbeiter-Gesangsvereinen für Halle-Nord im Volkspark veranstaltet wird, sei nochmals aufmerksam gemacht. — Auch der Festabend am Sonntag nachmittags wird sicherlich die rechte Beteiligung finden.

\* Verhaftet wurde vorige Woche der Buchhalter des Maurermeisters Friedrichs namens Bertram. Er war vor einiger Zeit nach Unterhiesingung von angeblich 18000 Mark flüchtig geworden, hielt sich dann in Kimmendorf auf und wurde, als er vorige Woche nach Halle zurückgekehrt war, in der Wäse der Hauptpost von einem Polizeibeamten erkannt und festgehalten. A. geht ungesähr in der Mitte der dreißiger Jahre.

\* Das städtische Museum im Gichtgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet. Wochentags von 11 bis 1 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr. Das Museum in der Vorburg ist Mittwochs von 11-1 Uhr und Sonntags von 11-2 Uhr unentgeltlich zu besichtigen.

\* Eine Nacht- und Gewichtsüberschreitung wird zwischen Mitte September und Mitte November in den Polizeirevierern I-IV vorgenommen.

Durch eine Lampenexplosion erlitt gestern abend Frau Uhlmann Sch. erlitt 8. an der linken Körperhälfte Verletzungen. Durch die Feuerwerk wurde der entzündete kleine Stubenbrand gelöscht; Frau Uhlmann wurde mittels Krankenwagen nach der Klinik gebracht.

Ein Stiefelwandler reißt in Halle-Nord sein Unwesen. Vor einigen Tagen wurde der Wirtin eines Einjährlings, in einer Barterwohnung der Kurfürstenstraße wohnhaft, unter schwindelhaften Angaben ein Paar angeblich zur Reparatur bestimmte sehr wertvolle Stiefeln ihres Zimmerherrn, abgelockt. — Der Frau eines andern Wirters, die in derselben Straße wohnt und aus der unerschlossenen Küche ebenfalls ein Paar Stiefeln von einem jungen Mann entwendet worden.

\* Die Gall. Hg. Hg. teil mit, sie habe den Bericht über die Besammlung der Witt altenhändler nicht dem Volks-

Möbelfabrik  
**C. Hauptmann,**  
Halle, Kl. Ulrichstr. 36 a. u. b.  
Billigste Bezugsquelle sollder  
Möbel-Ausstattungen.





auch die Konsequenzen übernehmen, die sich aus solchen Maßnahmen ergeben.

**Schneideberg, 1. September.** (Sig. Ver.) Vom Werke ...

**Witterfeld, 1. September.** Ertrunken ist Donnerstag ...

**Hennberg, 31. Aug.** (Sig. Ver.) Zum Gewerkschafts-

fest, das am Sonntag hier stattfand, ist noch nachgetragen ...

— Lohnbewegung der Bergleute. Am Nachrichtenblatt ...

**Teichwitz, 1. September.** Wegen Diebstahls ...

**Meißen, 31. August.** (Sig. Ver.) Die Gemeindefarre ...

**Teichwitz, 1. September.** Wegen Diebstahls ...

**Meißen, 31. August.** (Sig. Ver.) Die Gemeindefarre ...

**Teichwitz, 1. September.** Wegen Diebstahls ...

**Meißen, 31. August.** (Sig. Ver.) Die Gemeindefarre ...

**Teichwitz, 1. September.** Wegen Diebstahls ...

**Meißen, 31. August.** (Sig. Ver.) Die Gemeindefarre ...

**Teichwitz, 1. September.** Wegen Diebstahls ...

**Meißen, 31. August.** (Sig. Ver.) Die Gemeindefarre ...

besprochen werden können. Die Arbeiter des ganzen Wahl-

**Sangerhausen, 1. September.** (S. V.) Der Wettbewerb ...

Auch die Polizei scheint sich sehr veranlaßt zu fühlen ...

**Berlin, 1. Sept.** Im Konsumverein kriselt ...

**Erfurt, 31. August.** Uebermals entwirft ...

**— Ein Sozialdemokrat als Hochschullehrer —** in der Schweiz ...

**— Aus der Parteipresse.** Die Bremer Bürgerzeitung ...

**— Aus dem Reich.** Berlin. Wegen Verdröhsung gegen feindliches ...

**Wesen.** Automobilschlacht. Auf der Chaussee nach Curt-

**Griechheim a. M.** Arbeiterreville. In der chemischen

Untersuchung muß erst feststellen, wodurch der Unfall herbe-

**Wanderer.** Wandererfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

**Wien.** Arbeiterfreuden. Im niederbairischen

**Leipzig.** Der siebente Verbandstag deutscher

Mieter ist oft überaus dankbar zu — über die Tauffeierlichkeiten am Berliner Hofe einen weit längeren Bericht bringt als über den Jahrestag der Vorstands der sozialdemokratischen Partei. Wir würden uns vielmehr wundern, wenn es umgekehrt wäre.

**Engerich** kauft. Der Brief kostet 30 Pf. Straßburg.

**G. Sch.** in C. Der Hauswirt war berechtigt, von Ihnen die volle Mietjahrmiete zu fordern und braucht sich nicht um einen Mieter zu kümmern. Wir meinen, Sie könnten zufrieden sein, wenn der Wirt einen Mieter beschafft und Sie nur für zwei Monate Miete zu zahlen brauchen, da Sie ja doch von der Benutzung der Wohnung absehen müssen. Es wäre freilich, wollten Sie aus dem Umstand, daß der neue Mieter schon im August einige Tage die Wohnung benutzt hat, für sich besondere Rechte ableiten.

**G. W. in C.** Wenden Sie sich schriftlich unter Schilderung des Sachverhalts an die Eisenbahndirektion Halle. Sie haben Anspruch auf Entschädigung.

Eine äußerst ansehnliche Reklame hat Herr Droffig & Co. im Schaufenster seines Geschäftes gegenüber der Gaudalischen Straße anbringen lassen. Aus einem Heisen führt Wasser auf ein Rohrleitungsstück, läuft dann durch eine Stellenleuchte und mündet in einem kleinen Behälter, in dem sich munter mangelte Fische tummeln und aus dem ein Springbrunnen aufsteigt. Die eigenartige Dekoration sieht viele Schaulustige an.

Verantwortlicher Redakteur: **Ed. Thiele** in Halle.

Reservisten-Anzüge  
Herren-Anzüge  
Herren-Stoffhosen  
Jünglings-Anzüge  
Knaben-Anzüge  
Berufs-Bekleidung



Mein grosser **Räumungs-Verkauf**  
wegen **Neu- und Umbau**  
bietet **in allen Abteilungen**  
meines Spezialhauses für **Herren- und Knaben-Bekleidung**  
**ausserordentliche Vorteile.**  
**Alex Michel**  
Halle a. S., Kleinschmieden I.

Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

**Verblüffend**

sind meine hervorragend kulantesten Bedingungen. Ich kann nur jedem zurufen:

**Erst zu Fuchs, Gr. Ulrichstr. 58,**  
bevor Sie anderweitig kaufen wollen! Sie haben Freude an Kauf und Freude an den Kredit-Bedingungen!

Sie erhalten **auf Teilzahlung:**

- 1 Zimmer von Mk. 6 Anz. an, wöch. Abz. 1.—
- 2 Zimmer " " 13 " " " " 1.50
- 3 Zimmer " " 20 " " " " 2.—

**Bessere Zimmer-Einrichtungen**  
in jeder Preislage.

Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikos, Kommoden, Sofas, Diwans etc.

von **2 Mark Anzahlung an.**

- Perner:
- Anzüge Anz. v. Mk. 2 an, wöch. Abz. Mk. 1
  - Ueberzieher " " " 7 " " " " 1
  - Damen-Jackets " " " 4 " " " " 1

Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche sowie Manufakturwaren.  
**Kinderwagen von 4 Mk. Anzahlung an.**

Alles in dem modernsten, vornehmsten und kulantesten

**Möbel- und Ausstattungs-Geschäft**

**N. Fuchs**

Halle a. S.,  
nur Gr. Ulrichstrasse 58,  
I. und II.

Auswärtigen Kunden vorgut h. grössem Einkauf Rückfahrkarte III. Klasse.

**Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek**

sind bisher folgende Hefte erschienen:

- Heft 1. Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. Von Dr. med. Christeller, Berlin.
- Heft 2. Das erste Lebensjahr. Von Dr. med. Silberstein, Nidorf. Jeder jungen Mutter zur Andeutung zu empfehlen.
- Heft 3. Zur Gesundheitspflege des Nervensystems. Von Dr. med. Dirlmeier, Berlin.
- Heft 4. Der Achtstundentag, eine gesundheitliche Forderung. Von Dr. med. J. J. B. Berlin.
- Heft 5. Alkoholfrage und Arbeiterfrage. Von Dr. Fröhlich, Wien. Eine empfehlenswerte Lektüre für Arbeiter.
- Heft 6. Das Schicksal. Von Dr. med. Silberstein.
- Heft 7. Geschlechtsverkehr u. Geschlechtskrankheiten. Von Dr. Gebert. Belehrend über diese, für jeden Menschen wichtige Frage.
- Heft 8. **Neu!** **Neu!** Nahrung u. Ernährung. Von Dr. B. Chajes, Schöneberg.

Ein wichtiges Kapitel für die Arbeiterfamilie.

Preis pro Heft 20 Pf.

Jedes Heft ist auch einzeln zu beziehen.

Diese Abhandlungen sind für jedermann verständlich geschrieben und sollten in keiner Familie fehlen.

Zu beziehen durch

**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. S., Garz 42/43.

**Gekrönte Häupter.**

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

- 1. Katharina II. von Rußland. Konfisziert gewesen.
- 2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfisziert gewesen.
- 3. Papst Alexander VI.
- 4. Karl Leopold von Mecklenburg.
- 5. Ludwig XV. von Frankreich.
- 6. Philipp II. von Spanien.
- 7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
- 8. Heinrich VIII. von England.
- 9. Elisabeth von Rußland.
- 10. Louis Philippe von Frankreich.
- 11. Papst Julius II.
- 12. Friedrich II. von Preußen.
- 13. Caligula.
- 14. Ludwig XV. von Frankreich.
- 15. Friedrich Wilhelm IV.
- 16. Johann der Schreckliche von Rußland.
- 17. Jerome, König von Westfalen.
- 18. Isabella II. von Spanien.
- 19. Wilhelm II. von Hessen.
- 20. Nero.
- 21. Karl I. von England.
- 22. Karl Eugen von Württemberg.
- 23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
- 24. Christian von Schweden.
- 25. Maria Theresia von Oesterreich.
- 26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Pf.

Wach gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 M.

Die Volksbuchhandlung, Garz 42/43.









91. sozialistische Parteien: § 27 des Organisationsstatuts wird durch abgeändert: In Stelle des § 27 enthält über die letzten Angelegenheiten zur Partei ein Schiedsgericht, das der Parteivorstand bezieht. Der Antrag auf Einlegung eines solchen Schiedsgerichts kann sowohl durch eine Parteiorganisation als durch jeden einzelnen Parteigenossen gestellt werden.

92. Vom am 2. März: Der § 27 des Organisationsstatuts der Arbeiterpartei enthält folgende Fassung: Am 2. März des § 27 enthält über die letzten Angelegenheiten zur Partei ein Schiedsgericht, das der Parteivorstand bezieht. Der Antrag auf Einlegung eines solchen Schiedsgerichts kann sowohl durch eine Parteiorganisation als durch jeden einzelnen Parteigenossen gestellt werden.

93. Arbeit, die Abgeordneten oder Kandidaten eines jeden Parteifreies sind vor dem Parteitag mit Stimm und Stimme neben den zu wählenden Delegierten auszuweisen. Die Kosten für die ersten fünf der Parteipostämter.

94. von den Parteien auszuweisen, die bei der Wahl im Parteitag teilnehmen oder die Gegner wählen.

95. Wähler: Der Parteitag wolle beschließen, daß dem § 2 des Organisationsstatuts folgende Fassung angefügt wird: Als großer Preis gegen die Gründung des Parteiprogramms ist auszusprechen, wenn ein Parteigenosse als Mitglied einer Unternehmerratsung in Betrieb eines Arbeiter für ungünstige Lohn und Arbeitsbedingungen grundsätzlich bekennt und sich an Unternehmern beteiligt, welche auf eine Verschlechterung des Reichstagesverhältnisses und Sozialen Streikens hinwirken, oder im Kampfe zwischen Kapital und Arbeit die Arbeiter, die gegen die gute Rechte verstoßen oder durch welche die Arbeiter in der Anwendung des Sozialen Streikens behindert werden.

96. Straßburg (Erb): Die Kreisversammlung des sozialdemokratischen Kreisverbandes Straßburg (Klasse Straßburg-Erb) stellt ein Komitee zur Vorbereitung des Parteiprogramms auf, dessen Mitglieder aus der Arbeiter für ungünstige Lohn und Arbeitsbedingungen grundsätzlich bekennt und sich an Unternehmern beteiligt, welche auf eine Verschlechterung des Reichstagesverhältnisses und Sozialen Streikens hinwirken, oder im Kampfe zwischen Kapital und Arbeit die Arbeiter, die gegen die guten Rechte verstoßen oder durch welche die Arbeiter in der Anwendung des Sozialen Streikens behindert werden.

97. Genosse Thiele, Halle a. S.: Der Parteitag wolle beschließen: Zur Verbesserung einer engeren und dauernden Verbindung zwischen dem Parteivorstand und den Parteigenossen ist zu beschließen, daß der Parteitag in den Monaten März und April in Straßburg am 1. und 2. März stattfinden soll. Zwei dieser Konferenzen ist, einschließlich der Parteipostämter, die der Parteitag am 1. und 2. März stattfinden soll. Zwei dieser Konferenzen ist, einschließlich der Parteipostämter, die der Parteitag am 1. und 2. März stattfinden soll.

98. Genosse W. Müller, Berlin VI: In der Konferenz des Parteitag wird außer Namen, Bohnert, Wahlkreis und Parteifreies auch der jeweilige Beruf der Genossen (Brennholz, Gewerkschaft, Kaufmann, Tischler usw.) die Delegierten möglichst genau angegeben.

99. Ober-Langenbielau, Zellow-Weestow: Der Parteitag wolle beschließen, die Parteifreies sind vor dem Parteitag mit Stimm und Stimme neben den zu wählenden Delegierten auszuweisen. Die Kosten für die ersten fünf der Parteipostämter.

100. Ober-Langenbielau, Zellow-Weestow: Der Parteitag wolle beschließen, die Parteifreies sind vor dem Parteitag mit Stimm und Stimme neben den zu wählenden Delegierten auszuweisen. Die Kosten für die ersten fünf der Parteipostämter.

101. Genosse W. Müller, Berlin VI: In der Konferenz des Parteitag wird außer Namen, Bohnert, Wahlkreis und Parteifreies auch der jeweilige Beruf der Genossen (Brennholz, Gewerkschaft, Kaufmann, Tischler usw.) die Delegierten möglichst genau angegeben.

102. Ratsdam-Schwanau-Schwanau: Im Hinblick auf die vom Generalkomitee dem Parteivorstand überreichte Resolution 143 beschließt der Parteitag:

Der Parteivorstand hat unermüdet in Verhandlungen mit der Generalkommission der Gewerkschaften zu treten zur Verbesserung einer dauernden Verbindung und Verbindung zwischen der politischen und der Gewerkschaftsbewegung. Insbesondere ist anzunehmen:

a) die Ergänzung des Parteivorstandes durch einige Mitglieder der Generalkommission und die Hinzuziehung einiger Mitglieder des Parteivorstandes zur Generalkommission;

b) die Bildung eines aus Vertretern beider Organisationen bestehenden Ausschusses;

c) regelmäßige gemeinsame Sitzungen des Parteivorstandes und der Generalkommission;

d) beiden Organisationen wird zur Pflicht gemacht, in Fragen, in denen sich ihre Zuständigkeit kreuzt, nicht selbständig, sondern nur unter gegenseitiger Verständigung oder nach dem gegenseitigen Einverständnis der Parteien vorzugehen;

e) in solchen Fragen ist auch erforderlichenfalls die Abhaltung gemeinsamer Parteii- und Gewerkschaftstreffen — nach Art der internationalen Kongresse — zu erlauben.

103. Zellow-Weestow-Schorfow-Charlottenburg: Nach dem Programm der sozialdemokratischen Partei ist der Kampf der Arbeiter gegen die herrschenden Klassen einheitlich zu gestalten. Dieses ist jedoch bis zu einem gewissen Grade in den Reihen der organisierten Arbeiter noch nicht voll zur Durchführung gelangt, vielmehr steht ein Teil derselben auf dem Boden der sozialdemokratischen Gewerkschaften noch feindselig und gespalten gegenüber in Zentral- und Lokalorganisationen zum Schaden der Arbeiterbewegung. Da hierdurch ein erfolgreicher Kampf gegen die herrschenden Klassen in überführiger Weise erschwert und sogar verzögert wird, erachtet der Parteitag im Interesse der gesamten Arbeiterbewegung auf das Bestimmteste, daß dieser Programmpunkt von den Delegierten in der entgegenstehenden Weise zur Anerkennung und Verwirklichung gebracht wird. Der Parteitag beauftragt den Parteivorstand, die Initiative zu ergreifen, um einen einstimmigen Beschluß zu fassen.

104. Frankfurt a. M.: Der Parteivorstand ist mit mehreren Mitgliedern zu beauftragen, daß bei der Frage nach der Verbindung der Gewerkschaften mit dem Parteivorstand der Parteivorstand mit der Generalkommission der Gewerkschaften herbeizuführen ist.

105. Köln-Stadt: 1. In Anbetracht dessen, daß die gewerkschaftliche Zentralorganisation heute allgemein als die einzige richtige Gewerkschaftsform anerkannt ist, ist der Parteivorstand zur Beschaffung der Parteipostämter in solchen Gewerkschaften nicht mehr zur Verfügung zu stellen und ebenso solchen Zentralorganisationen zu verschließen, die nicht der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands angeschlossen sind. 2. Parteigenossen dürfen nur bei der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands angeschlossen sein.

106. Weidenheim: Es ist dahin zu wirken, daß der Parteivorstand und die Generalkommission der Gewerkschaften aus gleichmäßig Mitgliedern zusammengesetzt werden, welche in kritischen Fällen mit einfacher Stimmenmehrheit beim durch Durchführung der Stimmen ihre Beschlüsse fassen.

107. Jena: Die zu beschlossene Veranlassung des sozialdemokratischen Kreiswahlvereins Weimar III, Ortsgruppe Jena, stimmt der Tagesordnung des Parteitag in Mannheim zu. Sie hält die Punkte der Tagesordnung: Volks-Erziehung und Sozialdemokratie, und ebenso Erziehung, Strafrecht und Strafvollzug für wichtig, daß sie auf einem Parteitag der deutschen Sozialdemokratie erörtert werden. Die Veranlassung dauert außerordentlich, daß von beiden Seiten einzelner Gewerkschaften wiederholt abfällig über die Arbeiterbewegung geäußert wird. Und darum hält die Veranlassung es für nötig, daß auch diese beiden Punkte in Mannheim nochmals gründlich erörtert werden. Sie erachtet aber, daß in Zukunft beratliche Aussätze und Entgegnungen, wie sie sich auf der Konferenz der Zentralverbände in Berlin bei dem Punkte Partei und Gewerkschaften abgepielt haben, unterbleiben. Differenzen zwischen beiden Seiten der Arbeiterbewegung werden nie auslöslich zu vermeiden sein, jedoch können dieselben so erledigt werden, ohne persönlich ausfällig zu werden. Das Vermeiden von Differenzen wird am besten dadurch geschehen, daß man nicht bloß die praktische Gegenwartsarbeit im Auge behält, sondern mehr wie bisher sich mit Studium der sozialistischen Literatur befaßt.

Parteiorganprogramm.

108. Kommunifischer Arbeiterbildungsbund London: Der Kampf der Arbeiterklasse gegen

die kapitalistische Ausbeutung ist notwendigerweise ein politischer und ökonomischer Kampf. Politisch, weil die Arbeiterklasse ihre ökonomischen Forderungen nicht erfüllen und ihre ökonomischen Organisationen nicht entwickeln kann ohne politische Rechte. Sie kann den Übergang der Produktionsmittel in den Besitz der Gesamtheit nicht bewirken, ohne in den Besitz der politischen Macht gekommen zu sein. Ökonomisch, weil die Arbeiterklasse ihre Mittel unerlaubt lassen darf, um keine soziale Lücke nach Kräfte zu haben.

109. Heidelberg: Doppelmandate zum Reichs- und Landtag sind in Zukunft nicht mehr zuzulassen.

110. Zellow-Weestow-Schorfow-Charlottenburg: Der Parteitag erachtet es für notwendig, jede Genehmigung der Reichsregierung oder Reichsregierung in die zufällige Angelegenheit. Er beauftragt den Parteivorstand, erforderlichenfalls geeignete Mittel scharfer Vorbehalt auszuüben.

111. Frankfurt a. M.: Die Kreisversammlung des Parteivorstandes in eine Versammlung zu bringen, in welcher die Frage einer Regelung der Legitimationssache bezüglich der stützenden russischen Revolutionen möglich ist. Zweck dieses Antrages ist, die örtlichen Parteifreies von der Entscheidung über die Entscheidung zu befreien.

112. Wladimir-Dobroslaw: Eine besondere antiparlamentarische Propaganda ist notwendig zu entfalten. Zu diesem Zweck ist ein jährlicher Ausblick zu bilden.

113. Kaufbeuren: Es ist auf dem internationalen Kongress 1907 zu beantragen, eine Weltsprache anzunehmen und soll als solche, um internationalen Verständigung zu ermöglichen, die am meisten gebräuchlichste Sprache sein, und mußte dieselbe in allen Ländern und Schulen neben der jeweiligen Landes- resp. Muttersprache obligatorisch eingeführt werden.

114. Berlin III: Trotz des bereits bestehenden Beschlusses, im Falle einer Einmütigkeit zwischen gegnerischen Parteien bei der Parteitag zu entscheiden, ist das Parteiprogramm in geographischer Weise zu veröffentlichen. Der Parteitag zu Mannheim bringt deshalb bringen in Erinnerung, daß dieser Beschlusses überall und unbedingt respektiert werden muß, soll er nicht zur Fälschung werden. Ganz besonders aber widerspricht es dem politischen Geseßlich der Gegner der sogenannten Parteifreies, die bei der Parteitag zu entscheiden, ist das Parteiprogramm in geographischer Weise zu veröffentlichen. Der Parteitag zu Mannheim bringt deshalb bringen in Erinnerung, daß dieser Beschlusses überall und unbedingt respektiert werden muß, soll er nicht zur Fälschung werden.

115. Heidelberg: Angefichts der immer stärker sich erhebenden Reaktion der Kirchenangehörigen ist die Agitation für Trennung von Staat und Kirche energischer zu betreiben.

Wiederannahme in die Partei.

beantragen die ausgeschloßenen früheren Parteigenossen

116. Günther Wegener, Berlin.

117. Emil Schröder, Berlin.

Tagesordnung des Parteitag 1907.

118. Zellow-Weestow-Schorfow-Charlottenburg: Die Landarbeitertage ist auf dem nächsten Parteitag zu behandeln.

119. Ober-Langenbielau, Zellow-Weestow-Frankfurt a. M., Weidenheim, Mannheim, Dresden, A. Hungenstadt, Mühlheim, Freiburg, B. Waltershausen, Kiel, Guben, Hannover, Jena, Weimar, Penzance, Kiel, Göttingen, 8. und 10. Oktober, Weidenheim, Berlin, Berlin III und Berlin VI, 6. Parteitag im Februar, 9. Parteitag im März, 11. Parteitag im April, 12. Parteitag im Mai, 13. Parteitag im Juni, 14. Parteitag im Juli, 15. Parteitag im August, 16. Parteitag im September, 17. Parteitag im Oktober, 18. Parteitag im November, 19. Parteitag im Dezember.

Die Tagesordnung des nächsten Parteitag 1907 ist die Tagesordnung des Parteitag 1907.

120. Berlin III: Der Parteitag beauftragt, auf die Tagesordnung des Parteitag 1907 „Das Wahlrecht in den Einzelstaaten“ zu setzen.

Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thiele in Halle.

Hammerschlag's Arbeits-Hosen  
aus Neuleder — Pilot — Zwirn — Manchester — Samt Strucks — Drell — Leinen — Nessel — Barchent — Rips-pilot — Tuchleder in gestreift, weiss, blau, schwarz, braun, auch in Hamburger Schnitt, sind die Besten!



Hammerschlag's Berufs-Kleidung  
für Fleischer — Köche — Konditoren — Friseure — Kellner Diener — Maler — Stukkateure — Bildhauer — Goldarbeiter — Schriftsetzer — Mechaniker — Klempner — Monteur — Schlosser usw. usw. ist durch eigene Herstellung die Billigste!

Zentralverband der Maurer Deutschlands.  
Zweigverein Halle a. S.  
Dienstag den 4. September abends 8 Uhr im Saale der Moritzburg, Harz 51  
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:  
1. Halbjahresbericht vom Kartell.  
2. Gewerkschaftliches.  
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch ersucht

**Brennholz,**  
kurz geschichtene Brettabfälle,  
1/2 Meter 1 M., die Fuhrer 10 M.  
S. Giebichenstein, Königberg 6.

Hinstockung?  
Wenn Sie eine Schmelze  
Nestruationspulver „Gehäse“  
(D. M. G. M. ang.) besetzen. Flor.  
Anthemid, nobil, japon, poly sht steril.  
Nur echt in verpackten Schmelzen  
Drogerie „Phänix“, Geilstr. 6.

**Möbel:**  
Steibersfabrik  
26 Mrk., Verti-  
fouze 35 Mrk.,  
Ziegel in gelb. 10 Mrk., Sofa,  
Bett, Matrasen, Tische, Stühle,  
Rückenmöbel billig zu verkaufen.  
August Kesse, Geilstr. 31.

H. Böhlerts Ross-Schlächterei  
Glauchauerstrasse 75. Nicht an der Glauchaer Strasse,  
empfiehlt diese Woche hochfeines Fohlen-Fleisch.

Alle Arten  
**Möbel**  
empfiehlt billig  
C. Hauptmann  
Möbel-fabrik.  
31 Ulrichstr. 36.  
Bedingungen  
auf Anfrage!

Papier- und Pappenabfälle  
laufen jeder Balken  
H. Brauhausstr. 20.

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co. in Radebeul  
erzeugt rosigen jugendfrisch Aussehen,  
weiss, sammetweiche Haut, blonden  
schönen Teint, beseitigt Sommer-  
spissen und Haut-Unreinigkeiten.  
a St 50 Pf. bed.  
Holzbold & Co.; Albert Schiller Nr. 1,  
A. G. Ueber; W. Wallgraf Nr. 13;  
F. A. Patz; Max Rädler; Ernst Jentsche;  
in der Kaiser-Apotheke, in der Kronen-  
Apotheke; Alfred Reubke u. Wilhelm  
Hofer, Drogerie.

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen,  
Metalle, Gummi, Kautschuk,  
Albert Bodo Jun., St. Klausstr. 22.





**Sozialdem. Verein Zeitz.**

Dienstag den 4. September abends 8 1/2 Uhr in Rumpfs Restaurant, Schützenstraße 8

**Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Der Arbeiter in der modernen Arbeiterbewegung. Referent: Genosse Leopold. 2. Geschäftliches. 3. Berichtliches. Alle Mitglieder werden ersucht zu kommen. Frauen und Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

Dienstag, den 4. September, abends 9 Uhr im Saale des „Bellevue“

**Oeffentliche Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Die Vorgänge bei der Entlassung der Bäcker im hiesigen Allgemeinen Konsumverein. Referent: Gen. Freytag, Leipzig. 2. Diskussion. Die Mitglieder des hiesigen Allgemeinen Konsumvereins sowie der Gewerkschaften sind zu zahlreichem Besuch hierdurch eingeladen. Der Einberufer.

**Konsum-Verein Gr.-Crostitz u. Umg.**

(Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.)

Sonntag den 9. September 1906, nachm. 3 Uhr:

**Ordentl. General-Versammlung**

im Gasthof Groß-Crostitz.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht, sowie Rechnungsprüfung derselben. 2. Bericht über Genossenschaftsangelegenheiten von Frau Dr. David-Serkin. 3. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns. 4. Ergänzung des Aufsichtsrates. 5. Anträge der Mitglieder nach § 13 des Statuts. Die Frauen der Mitglieder werden zu dieser Versammlung höflichst eingeladen. Der Vorstand.

**Konsumverein für Belgern u. Umg.**

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)

Sonntag den 9. September 1906 nachmittags 3 Uhr im Bräutigam'schen Lokal in Belgern

**General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Bericht über die stattgefundene Revision. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates. 4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Der Aufsichtsrat des Konsumvereins f. Belgern u. Umg. E. G. m. b. H. K. Zschaltesche, Vorsitzender.

**Fahrräder**

von 70.- an. Fahrräder allererste Qualität mit Freilauf u. Rücktrittbremse 115 Mk. 1 Jahr Garantie! Laufketten von 3.25 Mk. an. Zufischläuche 2.50. Andere Fahrradartikel wie Lampen, Glocken, Pedale, Gummifüßlinge usw. billig. Rich. Seidler Nachf., neben dem Walhalla-Theater.

**Rob. Blumenreich**  
nur Grosse Ulrichsstraße 24, 1. u. 2. Et. (neben Brummer & Benjamin)  
Mein Kredit-Unternehmen ist das vornehmste, kulanteste und modernste in Halle a. Saale.  
Wagen ohne Firma. Franko auch nach auswärts.

Bis 15. September für alle Herren-Kleider besonders billige Preise. **Otto Knoll**, Obere Leipzigerstr. 36.

**Zentralverein d. Bildhauer Deutschl. (Verwaltungsstelle Zeitz.)**

Zu unserem am Sonntag den 8. September in den Räumen der Wilhelmshöhe stattfindenden

**25jähr. Verbands-Jubiläum**

bestehend aus Konzert der Stadtkapelle unter gütiger Mitwirkung der Leipziger-Thonberger Sänger und **BALL**

ladet freundlichst ein **B. Friedrich**. Der Vorstand. Nh. Mit ff. Speisen und Getränken wartet hierzu freundlichst auf **B. Friedrich**.

**Wilhelmshöhe!**

Sonabend den 1. September: **Sommerfest der Neumarkt-Brauerei.**

Ball mit freier Nacht (Bandonion-Konzert).

Sonntag, den 2. September: **Oeffentl. Tanzmusik** (Bandonion-Konzert).

Forsterstr. 46. **Eilgut!** Forsterstr. 46.

Sonntag, den 2. September bei gutem Wetter im Garten: **Grosses Preisschiessen.** — Abends: **Musikal. Unterhaltung.** Hierzu ladet freundlichst ein **Wlth. Hinze**.

**Sportpark,** Neue Leipziger Chaussee.

Herrlicher Ausflugsort. Reichhaltige Speisekarte, ff. Biere hält bestrens empfohlen. **Ernst Voigt und Frau.** Sonntag den 1. September 1906: **Rebhuhn mit Weinkraut 1.30 Mk.**

**Einladung Möbel**  
2 Mk. Anzahlung  
**Möbel**  
für 95 Mk., Anzahlung 5 Mk.  
**Möbel**  
für 110 Mk., Anzahlung 7 Mk.  
**Möbel**  
für 150 Mk., Anzahlung 10 Mk.  
**Möbel**  
für 200 Mk., Anzahlung 13 Mk.  
**Möbel**  
für 315 Mk., Anzahlung 20 Mk.  
**Möbel**  
für 450 Mk., Anzahlung 30 Mk.  
Wöchentliche Anzahlung 1 bis 3 Mk.

**Arbeiter-Bildungs-Verein Halle a. S.**  
Sonntag den 2. September 1906 von nachm. 3 1/2 bis abends 7 1/2 Uhr im „Baisepark“, Burgstr. 27  
**grosses Kinderfest**  
bestehend in Nachmittags-Konzert, Kinderspielen, Luftballonfesten, Lampion-Umzug etc. Eintritt 10 Pf., wofür auf Verlangen sofort an der Kasse ein Kinder-Freilos mit verabfolgt wird. — Kinder haben freien Zutritt. — Zahlreicher Beteiligung steht entgegen. D. V.

**Athleten-Klub „Eiche“.**  
Unser Vergnügen findet Sonntag den 2. Sept. in „Frenbergs Garten“ statt. Von 3 1/2 Uhr an: Kränzchen. Abends: Ball. **Hendrich-Hoff.** Es ladet freundlichst ein. Der Vorstand.

**Zimmer-Uhren**  
in grösster Auswahl.  
**C. Frantz,**  
Burgstrasse 60.  
— Preisliste gratis und franko. —

**Galgenberg.**  
Chemische Wäscherei für Damen, Herren- und Kindergerberei. Vorzügliche Ausführung. Billige Preise. Eigene Fäben: Seifstr. 36. — Einleitstr. 55. — Nitolfstr. 12.

**Wickung, Stängel**  
**Anzug** Sorte 1  
Anzahlung 1 Mk.  
**Anzug** Sorte 2  
Anzahlung 3 Mk.  
**Anzug** Sorte 3  
Anzahlung 5 Mk.  
**Winder und Sportwagen**  
Anzahlung 2 bis 7 Mk.  
**Federbetten**  
Anzahlung 5 bis 8 Mk.  
**Möbelerstecke, Leinwand und Raumüberzüge**  
**Uhren**  
siehe Waren-Liste

**Wöllner-Pulver**  
gibt schönste, geruchlose Wäsche, ohne Seife, ohne Seifenpulver, ohne Soda. Frei von jeder Schärfe! Frei von Chlor!  
Vorrätig in 1/2, 1 Pfund-Paketen und 5 Kilo-Säckchen bei **Gebr. Luckau, Bernhardtstr. 2.** **Frau Baumgärtel, Lessingstr. 24.** **Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31.** **Frau Baus, Meckelstr. 10.** **W. Schwabenberg, Merseburgerstr. 53.** **Gust. Harmsen, Thomaststr. 42.** **A. Schmidt, Thielenstr. 2.** **G. Kegel, Lerchenfeldstr. 7.**

Sprechst. 9-6, Sonntag 10-1.  
**Zahnziehen** **ÄHNE** Mk. 2.-  
Langjähr. Garantie für gut. Sit u. Haltbarkeit. Reparaturen u. Umarbeitung schnellfertig. Gebisse schnell u. bill. **Fleischerstr. 1.50 an.** **P. Fred Eckstein, Leipzigerstr. 43, 1.**

**Stoff-Rede**  
an Anzügen, Sofen, Damenkleidern bestehend, mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben spottbillig. **Halle a. Saale H. Elkan, Leipzigerstr. 87.** **Kaufhaus I. Rauges.** **Kaufhaus I. Rauges.**

**Zeitz.** 25 Prozent Rabatt. **Zeitz.** 25 Prozent Rabatt.  
**Räumungs-Ausverkauf**  
von Herren-Anzugstoffen, Kleiderstoffen, Bettzeug, Inlett, Sofastoffen, Bettfedern, Genden u. Wardend bis auf weiteres mit **25 Prozent Rabatt.** **D. Illmer, Zeitz,** Fischstrasse Nr. 5.

**Bettfedern, fertige Betten, Inletts, Bettwäsche.**  
Grosse Auswahl, billige Preise, streng reelle Bedienung. **Albert Hammer,** Halle a. S. Geiststrasse 52.